

## Panorama

Aktuelle Sportnachrichten aus Kärnten

### BALLHOCKEY

## Askö Villach steht bereits im Finale

Kurzen Prozess machte das Team von SV Askö Hockey Villach im Halbfinale mit dem Überraschungsteam von Zehenthof aus Treffen. Die Best-of-Five-Serie holten sich die Draustädter mit 3:0. Das dritte Duell der Serie gewannen die Villacher mit 4:0. Spannender verläuft das zweite Halbfinale

zwischen VAS Villach und HSC Eagles Poggersdorf. Nach dem der Titelverteidiger das erste Match für sich entschied, schlug VAS mit zwei Siegen in Folge zurück. Spiel vier steigt heute (19.30 Uhr) in Poggersdorf. Ein Entscheidungsspiel würde am Samstag in Villach stattfinden.

### ROLLSTUHLTENNIS

## Teilnehmer aus fünf Nationen im Titelkampf

Heute starten im Sportpark Villach Warmbad die „Carinthian Open“. Bis Sonntag kämpfen 14 Rollstuhltennispieler aus fünf Nationen um den Titel. Topgesetzt ist der Niederösterreicher Josef Riegler (Bild), als Lokalmatador tritt Herwig Pellosch mit Wild Card an. Täglich wird von 9 bis 18 Uhr gespielt. „Ich hoffe auf viele Zuseher“, sagt der Obmann des Rollstuhltennisclubs Kärnten, Peter Lenz. KK



### SEGELN

## Erstmals auf dem Stockerl

Bei der 2. Station der Segel-Bundesliga am Neusiedler See in Breitenbrunn (B) erreichte das Team des Union Yacht Clubs Wörthersee (Julian Kircher, Martin Dittrich, Georg Blatnig, Julia Graber) Platz drei: „Für uns ist das ein Riesenerfolg! Das pusht uns für die beiden nächsten Regatten. Auch am Achensee und am

Wolfgangsee wollen wir an diesen Leistungen anknüpfen und uns in der Gesamttabelle noch weiter verbessern.“ In der Gesamtwertung liegt die Truppe als bestes Kärntner Team auf Rang neun. Der KYCK wurde in Breitenbrunn 16., ist Gesamt-13. Der YCK Velden wurde 17., ist auch Gesamt-17.



Georg Blatnig, Julian Kircher, Julia Graber und Martin Dittrich (v. l.) belegten bei der Segel-Bundesliga Rang drei KK

# Der Kampf gegen 1494 Höhenmeter

Mit Robert Stark und Manuel Seibald zählen zwei Kärntner zum erweiterten Favoritenkreis beim Glockner Berglauf.

Von Herwig Gressel

Die 18. Auflage des Großglockner Berglaufes ist bereits seit Monaten ausverkauft. Fast 1200 Athleten aus knapp 30 Nationen werden am Sonntag die Strecke von Heiligenblut bis zur Kaiser-Franz-Josefs-Höhe in Angriff nehmen.

Erster Titelanwärter für die 12,9 km lange Distanz ist der Kenianer Isaac Kosgei, der im Vorjahr mit einer Zeit von 1:13:34 Stunden den zweiten Platz eroberte. Vorjahressieger Petro Mamu (Eritrea), der 2013 den Streckenrekord von 1:08:18 aufstellte, geht heuer nicht an den Start, dafür aber Geoffrey Ndungu aus Kenia, der schon vor fünf Jahren einmal gewinnen konnte.

Aus österreichischer Sicht zählt Robert Stark, Vorjahres-Siebenter, sicher zum erweiterten Favoritenkreis. 2016 überwand der Villacher die insgesamt 1494 Höhenmeter in 1:20:13. Aber auch Ma-

manuel Seibald aus Großkirchheim, der erst im Juni den dritten Rang bei den österreichischen Berglaufmeisterschaften belegte, rechnet sich gute Chancen aus: „Ich bin voll motiviert und hoffe, dass ich meine gute Form aus dem Winter weiterhin mitnehmen kann.“

Sportlich macht am Samstag die im Jahr 2015 erstmalig getragene Bike Challenge den Anfang. An die 1000 Teilnehmer werden die 17,2 km auf der eigens dafür gesperrten Großglockner Hochalpenstraße zurücklegen. Diejenigen, für die eine der beiden Disziplinen noch zu wenig ist, konnten sich auch für den Berg-Duathlon anmelden, der Kombiwertung aus Berglauf und Bike Challenge.

„Das Starterfeld

